

März 2010
Ausgabe 1

K_{ontakt} Zeitung der Pfarre Resthof



Foto: Holzer

Ostern – das heißt sich klein zu machen
und zum anderen zu gehen,
um ihn um Versöhnung zu bitten

Inhalt:

Toleranz
Grenzen setzen
Nachlese Kinderfasching u. Pfarrball
Ostergottesdienste
Firmung



Toleranz heißt nicht: keine Grenzen setzen.

Das Thema Toleranz beschäftigt uns in der Pfarre als Leitlinie in diesem Arbeitsjahr.

Bei den Diskussionen um dieses Thema sind wir auf einen besonderen Aspekt von Toleranz gestoßen. Toleranz heißt zunächst: ertragen, dulden, respektieren. Das Leben spielt jeden Tag viele Möglichkeiten, um diese Toleranz zu leben. Dabei geht es immer darum, das Andersartige zu ertragen. Wir tun uns schwer damit. Vorurteile, verkürzte Sichtweisen und ein enges Denken führen oft dazu, dass wir einander schwer ertragen. Diese Toleranz ständig zu üben, gehört zu den wichtigsten Eigenschaften in der heutigen bunten und multikulturellen Gesellschaft. Es gibt sonst keinen Frieden.

Die Erfahrung lehrt uns aber, dass die Toleranz ihre Grenzen hat. Besonders in der Kindererziehung wird dieses Problem deutlich. Kinder gehen oft bis ans Äußerste, um die Eltern zu testen, wie weit sie gehen können. Eltern, die keine Grenzen setzen, haben es dann mit Kindern zu tun, die sich vieles erlauben, die sich später nicht ein- oder unterordnen können, die sich selbst keine Grenzen setzen. In einem Vortrag vor ca. 500 Lehrerinnen und Lehrern vertrat der deutsche Psychologe und Therapeut Dr. Michael Winterhoff im Herbst des Vorjahres die Auffassung, dass eine Pädagogik, die nicht Grenzen setzt, scheitert. Die Verwahrlosung von Jugendlichen in unserer Gesellschaft hat zwei Ursachen: der Mangel an Wärme und Liebe und die Unfähigkeit der Eltern, den Kindern Grenzen aufzuerlegen.

Dr. Winterhoff sprach keineswegs einer rigorosen, strengen oder gar autoritären Erziehung das Wort. Es geht um die Fähigkeit, den Freiheitsdrang des Kindes so zu lenken, dass die Erwachsenen nicht die dauernden Verlierer im Spiel der täglichen Auseinandersetzungen sind.

Wenn in der Pädagogik die Grenzen fehlen, haben die Kinder keine Orientierung. Die Werteskala gerät durcheinander, es entwickelt sich kein feinfühliges Gewissen, die Hemmschwelle zu negativen Verhaltensweisen pendelt sich auf einem niedrigen Niveau ein.

In der Bibel finden sich erstaunlich viele Texte, die Jesus als einen Lehrmeister darstellen, der in heftige Diskussionen gerät, wenn es um die Menschlichkeit geht. Er duldet vieles nicht: den Tempel als Markthalle, die Scheinheiligkeit der Pharisäer, die Gier nach Reichtum, das Unrecht gegenüber den Armen, jede Unbarmherzigkeit und jede Verletzung der Würde des Menschen.

Jesus predigt immer wieder die Umkehr. Er meint damit die Entfaltung eines tiefen Glaubens und Gottvertrauens und die Entfaltung eines weiten, großmütigen und liebenden Herzens. Selbst für die Feinde sollen wir beten. Die Botschaft Jesu ist auch für uns aktuell, lehrt uns auch intolerant zu sein: gegenüber allem was dem Nächsten schadet, gegenüber dem Bösen, gegenüber einem Dahinleben ohne Rücksicht auf die Armen und die Bedrohung der Schöpfung.

Die Fastenzeit kann uns eine Anregung sein, in unserem Verhalten als tolerante Menschen zu wachsen: in der positiven Fähigkeit der Toleranz, Andersartigkeit zu ertragen aber auch in der inneren Kraft, dort Grenzen zu setzen, wo es das Menschsein erfordert.

Ich wünsche allen eine gute Fastenzeit

P. Josef Essl, Pfarrer

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrogottesdienst

Mittwoch: 8.00 Uhr HI. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA

von 9 - 11 Uhr und

DI 15 - 17 Uhr offen.

Tel. Büro: 75 4 81

P. Essl:

Mobil Tel. 0664/1052762

Sie gestalten Lebensräume



Waltraud Sonnleitner, unsere rührige Pfarrsekretärin.

Waltraud ist 56 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Sie hat von 1980 bis 1993 am

Resthof gewohnt und eine ihrer ersten Tätigkeiten in der Pfarre waren die Mitgründung und Mitarbeit in der Frauenrunde.

Die Stelle der Pfarrsekretärin übt sie seit 1993 mit viel Engagement aus, ehrenamtlich ist Waltraud PGR-Obfrau, Leiterin des Redaktionsteams, arbeitet als Lektorin auch gerne bei der Erstellung von eigenen Texten für die Liturgie mit, sie ist Kommunionsspenderin und „Nothelferin“.

Zur Frage „warum Mitarbeit in der Pfarre“ sagt sie: „Ich möchte den Glauben an Jesus Christus den Menschen näher bringen und lebendig werden lassen, denn Glaube und Kirche sollten nahe bei den Menschen sein“.

Waltraud möchte für alle Pfarrangehörigen, die Sorgen und Probleme haben da sein, aber auch bei freudigen Anlässen wie Taufen und Hochzeiten helfen und ein positives Bild der Kirche vermitteln.

Hedi Bruckner

Pfarrfirmung am Resthof

Am Sonntag, 2. Mai 2010 um 9.00 Uhr

Firmspender ist Dr. Johann Hintermaier,

Regens des Linzer Priesterseminars

Impressum:

Inhaber u. Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof
St. Franziskus (Alleininhaber)

Redaktions- und Verlagsanschrift:

Siemensstraße 15, 4400 Steyr

Hersteller: Druckerei Mittermüller KG

Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde

Grenzen setzen in der Pädagogik

Noch vor wenigen Jahren war das Ziel im Lehramt, die Kinder zu Selbständigkeit und freier Meinung zu erziehen. Frontalunterricht war verpönt, Freiarbeit das Schlagwort der Zeit.

Nun hat uns die Erfahrung gezeigt, dass beides seinen Sinn und seine Berechtigung hat. Kinder können mit zu viel Freiheit oft nichts anfangen und es ist notwendig sie zu leiten. Es überfordert die meisten, wenn sie sich vieles selbst erarbeiten sollen und die Entscheidung, wie viel Übung sie benötigen, scheitert an der eigenen Einschätzung des Könnens.

Eine Befragung der Kinder (3. Klasse Volksschule) hat ergeben, dass sich 98 % der Kinder einen Lehrer /eine Lehrerin wünschen, der / die gut leiten kann, Regeln gibt und Grenzen setzt. Und den Kindern ist es enorm wichtig, dass diese Regeln eingehalten werden und dass es bei Fehlverhalten Konsequenzen nach sich zieht. Sie zeigen dabei einen stark ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Diese Form der Pädagogik empfinden die Kinder nicht als Strenge, wenn die Regeln für die Kinder nachvollziehbar sind, vorausgesetzt natürlich, dass der Lehrer nicht dauernd schreit und gerecht ist. Im Gegenteil, Kinder können nur schwer damit umgehen, wenn über das Fehlverhalten ihrer Mitschüler hinweggesehen wird.

Auf die Frage, ob auch Eltern Regeln aufstellen sollen und darauf achten, dass sie eingehalten werden, antworteten die Kinder, dass es schon Regeln geben muss, aber nicht zu streng. Fast alle Kinder erzählten, dass ihre Eltern nicht sehr streng seien und es selten Strafen gäbe. Ein Kind wird nie geschimpft und bekommt nie eine Strafe. Einige Eltern sind nicht sehr konsequent, sie drohen Strafen an, geben sie dann aber nicht. Die Strafen haben sich in den letzten Jahren wenig geändert (ins Zimmer gehen, im Zimmer bleiben, Hausarrest, Fernsehverbot). Eine neue Strafe unserer Zeit ist das Verbot von Playstation, Computer, Nintendo, X-Box und Wii. Bei wenigen Kindern gibt es auch heute noch Schläge, wenn sie nicht brav sind. Bis auf die Schläge empfinden die Kinder ihre Strafen aber meist als gerecht und sehen ihr Fehlverhalten ein. Ein Mädchen meinte, das wäre doch ein Chaos, wenn jeder tun würde, was er will und dass ihre Eltern schon wüssten, was gut für sie ist. Sie wollen uns doch nur beschützen.

Manuela Pottfay

Grenzen setzen – kein Kinderspiel

„Kleinkinder außer Rand und Band, Zehnjährige, für die Respekt vor Eltern und Lehrern ein Fremdwort ist, 17 – jährige, die nicht mehr arbeits- und beziehungs-fähig sind.“

Solche und ähnliche Schlagzeilen, kann man jeden Tag in den Medien hören und lesen. Im Fernsehen werden uns täglich Dokus über „Super- Nannies“ gezeigt, die Erziehungsanleitungen geben, wenn Kinder völlig aus der Spur laufen.

Kindererziehung, Werte vermitteln, Grenzen setzen – über diese Themen darf und muss jetzt wieder vermehrt gesprochen werden, denn immer häufiger sind Eltern mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert. Die Ursachen können vielfältig sein.

Auch ich als VS – Lehrerin sehe mich jedes Jahr vermehrt mit Kindern konfrontiert, die verschiedenste Auffälligkeiten haben. Vom so genannten „Zappel Philipp“, der keine Minute ruhig sitzen kann, bis zu gewalttätigen Kindern, die ihre Mitschüler verbal und auch körperlich attackieren. Diese Fehlverhalten zeigen jetzt auch schon immer mehr Mädchen.

Oft muss ich mehr Erziehungsarbeit als Unterrichtsarbeit leisten. Ich bin ständig gefordert, Grenzen zu setzen und darauf zu achten, dass vereinbarte Regeln eingehalten werden. Natürlich versuchen Kinder ständig, diese Grenzen auszuloten und sie zu überschreiten. Nur mit großer Konsequenz in der Erziehungsarbeit kann ich in der Klasse ein gutes Zusammenarbeiten ermöglichen.

Edith Doppler



Michael Winterhoff

Dr. med, geb. 1955, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er studierte Humanmedizin in Bonn und ist als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie seit 1988 in eigener Praxis niedergelassen. Er befasst sich schwerpunktmäßig mit dem aktuellen Störungsbild der psychischen Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter aus tiefenpsychologischer Sicht. Winterhoff analysiert Familiensysteme auch auf dem Boden gesellschaftlicher Veränderungen. Als Sozialpsychiater hat er sich darüber hinaus im Bereich der Jugendhilfe einen Namen gemacht.

Literaturtipp:

Michael Winterhoff

„Warum unsere Kinder Tyrannen werden“

„Tyrannen müssen nicht sein“

Bibelabend für Kinder, März 2010



Foto: Holzer

Zur Vorbereitung auf das Osterfest gibt es im März einen spannenden Abend für die Kinder: „mit der Bibel Ostern erleben“. Wir spielen Theater, es gibt einen Quiz mit Preisen, wir entdecken Erzählungen aus der Bibel ganz neu.

Wann: Freitag, 19. März 2010, von 17.00 bis 21.30 Uhr Im Pfarrzentrum.

Der Abend kostet 4,- Euro für Abendessen und Bastelmaterial.

Auf dein Kommen freuen sich: Jürgen, Claudia, Irene, Conny, Marlene, Alexandra und P. Essl

Suppenonntag am 7. März 2010

Solidarisch Handeln bewirkt Veränderung, davon ist die Kath. Frauenbewegung zutiefst überzeugt und bittet beim Suppenonntag am 7. März um ihren Solidaritätsbeitrag.

„Die Katholische Frauenbewegung bittet nicht um Almosen, sondern lädt Sie zum Teilen, zum bewussten solidarischen Handeln ein, das Veränderung bewirken kann. Denn durch Ihre Spende werden Not leidende Frauen in den armen Ländern des Südens zur nachhaltigen Selbsthilfe ermächtigt, Teilen stärkt aber auch die SpenderInnen, wissen sie doch, dass ihr Geld einem Menschen in Not Schritte in eine bessere Zukunft ermöglicht“, so Margit Hauff, die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs.

Nach dem Gottesdienst werden im Pfarrbuffet Suppen angeboten. Sie sind eingeladen, anstatt eines üppigen Mittagsmenus eine Suppe zu konsumieren und das ersparte Geld für die Projekte des Familienfasttages zu spenden.

Waltraud Sonnleitner

Verkauf von Palm- buschen

In der Woche vor dem Palmsonntag werden von einem Team unter Leitung von Rosi Zeberholz die Palmbuschen gebunden und am Palmsonntag ab 9.00 Uhr vor der Kirche verkauft.

Großer Flohmarkt der Pfarre Resthof am Samstag, 24. April 2010 von 8 – 16 Uhr

Am Samstag, 24. 4. 2010 steigt wieder unser schon berühmter Flohmarkt im und vor dem Pfarrzentrum. Am 12., 13. und 14. April kommen wir ab 18 Uhr sammeln: Kleidung, Schuhe und Taschen, Geschirr, Spielzeug, Bücher, Elektrogeräte und sonstige Dinge, die wir noch verkaufen können. Bitte geben Sie uns nur ordentliche Waren, damit wir gute Gewinne machen, den Erlös brauchen wir für den laufenden Aufwand von Kirche und Pfarrzentrum.



Die Plakate mit den Sammelterminen schlagen wir rechtzeitig in den Stiegenhäusern an.

Schon heute herzlichen Dank für Ihre Flohmarktspenden!

Hedi Bruckner

Fasten für die Ar- men in Haiti

Wir haben aus vielen Nachrichten gehört, dass die Naturkatastrophe in Haiti über 200.000 Tote gefordert hat. Tausende Menschen sind verletzt. Viele Kinder haben die Eltern verloren.

Meine Ordensgemeinschaft, die Kongregation der Oblaten, ist mit 90 Patres auch in Haiti tätig. Ein Mitbruder ist ebenfalls in den Trümmern umgekommen. Die Oblaten kümmern sich jetzt besonders um Kinder und Jugendliche. Wir möchten ihnen mit unserer Fastenaktion helfen.

Am 2. Fastensonntag, 28. Februar, bekommen die Kinder in der Kirche einen Fastenwürfel, den wir am Palmsonntag wieder einsammeln. Das ersparte Geld schicken wir dann nach Haiti. Auch die Erwachsenen bitten wir, bei der Aktion mitzumachen.

Am Ostersonntag bekommen die Kinder als Dankeschön den Fastenwürfel mit einer Osterüberraschung wieder zurück.

P. Josef Essl

Lange Nacht der Kirchen

Am Freitag, 28. Mai 2010 findet in den Kirchen der Innenstadt von Steyr die „Lange Nacht der Kirchen“ statt.

Die Menschen sind eingeladen, sich auf eine Entdeckungsreise zu heiligen Orten und Räumen zu machen, die inmitten unseres unruhigen Alltags Spiritualität vermitteln und interessante Begegnungen ermöglichen.

Programme für die verschiedenen Darbietungen werden rechtzeitig in unserer Pfarre aufliegen.

**Raumausstattung
Vorhänge
Polstermöbel
Restaurierungen
Rollo und Jalousiereparatur**

**Werner Zehethofer
Tapezierer-Meisterbetrieb
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr
Tel. ISDN 07252 / 76115
Mobil 0699 11 87 11 88
Fax : 07252 / 76115 DW 20**



Gruppe Ritha Vorderdörfler

bei ihrer Vorbereitung auf die Firmung begleiten: Rita Vorderdörfler, Gerhard Bögl und Thomas Wiesinger. Sie versuchen, den Jugendlichen nahe zu bringen, dass Glaube und Kirche eine spannende Dimension in das Leben Jugendlicher bringen können.

Neben den wöchentlichen Firmstunden ist auch heuer wieder ein Sozialprojekt in Vorbereitung, bei dem die Jugendlichen



Gruppe Thomas Wiesinger

einen Nachmittag mit den Bewohnern des Seniorenheimes Schloss Hall verbringen. Es ist geplant, mit den Senioren zu musizieren, zu singen, zu spielen und bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Beim Firmwochenende Mitte April gibt es noch eine Vertiefung des Inhaltes der vergangenen Firmstunden und die Firmkarten werden verteilt.

Waltraud Sonnleitner

Foto: Holzer



Gruppe Gerhard Bögl

Pfarrfest am Sonntag, 13. Juni 2010

Am Sonntag, 13. Juni findet unser allseits beliebtes Pfarrfest statt. Es beginnt mit der Hl. Messe um 9.30 Uhr, anschließend spielt die Musikkapelle Sulzbach zum Fröhlichschoppen vor dem Pfarrzentrum auf. Neben Bier vom Fass, verschiedenen Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen gibt es auch noch ein großes und buntes Kinderprogramm.

Lassen Sie Ihre Küche an diesem Tag kalt und besuchen Sie unser Pfarrfest!!!

16 Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor!

Die Zahl der Kinder am Resthof geht deutlich zurück. Hatten wir vor 10 Jahren noch ca. 40 Erstkommunionkinder, so sind es heuer 16. Es gibt mehrere Gründe dafür. Unter anderem spielt eine Rolle, dass viele Wohnungen im Rahmen der 4x4 Aktion von jungen Leuten bezogen wurden.

Als Leitthema haben wir für die Erstkommunion ausgewählt: "Kommunion - ein Fenster zum Himmel". Den Kindern soll sich durch die Vorbereitung ein Fenster zum Glauben auf tun, aber auch ein Fenster

zur Gemeinschaft der Kirche. Sie sollen eine offene Kirche erleben, wo Menschen liebevoll miteinander umgehen. Ich danke den Tischmüttern, die sich um die Kinder annehmen: Frau Birgit Anthofer, Frau Claudia Harrich, Frau Silvia Kastner, Frau Michaela Riglthaler. Die Steyrdorfschule feiert ebenfalls die Erstkommunion wieder am Resthof, heuer mit 13 Kindern.

Die Erstkommunionstermine:

Sonntag, 9. Mai 2010 Erstkommunion der Steyrdorfschule um 9.30 Uhr

Sonntag, 16. Mai 2010, Erstkommunion unserer Pfarre um 9.30 Uhr

Fasten- und Ostergottesdienste 2010

Sonntag, 7. März	3. Fastensonntag	9.30 Uhr Pfarrgottesdienst zum Familienfasttag mit der Gruppe „Chorange“ aus Behamberg
Sonntag, 14. März	4. Fastensonntag	9.30 Uhr Pfarrgottesdienst zum Thema „Toleranz am Beispiel Martin Luther King“
Donnerstag, 18. März		19.00 Uhr Bußfeier der Gemeinde
Sonntag, 21. März	5. Fastensonntag	9.30 Uhr Pfarrgottesdienst zum Thema „Toleranz am Beispiel des Dalai Lama“
Sonntag, 28. März	Palmsonntag	9.30 Uhr Palmweihe vor dem Pfarrzentrum, anschl. Familiengottesdienst musik. gestaltet von der Musikkapelle Sulzbach
Donnerstag, 1. April	Gründonnerstag	19.00 Uhr Abendmahlfeier
Freitag, 2. April	Karfreitag	15.00 Uhr Gedächtnis der Todesstunde Jesu, Kreuzweg für Kinder und Erwachsene 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Samstag, 3. April	Karsamstag	20.00 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Agape im Pfarrzentrum, Aussprache und Beichtgelegenheit nach Vereinbarung (Tel. 75481 oder Handy P. Essl 0664/1052762)
Sonntag, 4. April	Ostersonntag	9.30 Uhr Festgottesdienst, musik. gestaltet vom Kirchenchor Resthof
Montag, 5. April	Ostermontag	9.30 Uhr Pfarrgottesdienst
Sonntag, 11. April	Weißer Sonntag	9.30 Uhr Pfarrgottesdienst



Trihuber

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/70440

Schneiderzubehör
Handarbeiten

Pfarrball

Am heurigen Pfarrball trafen einander wieder gut gelaunte und pfiffig maskierte Gäste, die zu den schwungvollen Klängen von „T.A.M.P.“ das Tanzbein schwingen. Die Vielzahl der kreativen Kostüme stellte die Jury bei der Maskenprämierung vor eine fast unlösbare Aufgabe. Zu den Höhepunkten zählte auch die Preisvergabe der gut bestückten Tombola. Viel Gelächter gab es bei der Mitternachtseinlage, als zuerst das Cowgirl einen „Cowboy als Mann“ suchte und anschließend bei einem Sketch „das scheue Reh bei Blitz und Donner im Wald graste“.

Holzer Gerda



Foto: Holzer



Kinderfasching 2010

Ein Highlight für die Kinder war wie jedes Jahr der Kinderfasching, wo Hexen und Engerl einander begegneten, wo sich Prinzessinnen und wilde Tiere auf der Tanzfläche tummelten, wo Spiderman und Batman mit dem Clown um die Wette hüpfen, und der Froschkönig mit Pippi Langstrumpf an lustigen Spielen teilnahm. Zum Schluss begeisterten noch einige junge Talente ihre Zuhörer bei der Karaoke-Show, bevor ein kunterbunter Nachmittag voll Spiel und Spaß zu Ende ging.

Holzer Gerda



KAROSSERIE SCHACHNER
MERCEDES
Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer
Leo Schachner
Verkauf 0664 / 540 40 40

4400 Steyr, Sierningerstraße 184
07252 / 81 918, Fax DW 4
Mobil 0664 / 540 40 40
www.mercedes-autoteile.com
schachner@mercedes-autoteile.com

SEIDL FABRIKSTR. 80
4400 STEYR
C 07252/71667

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
7.30-12.00 u. 14.00-17.00
Freitag
7.30-12.00 u. 14.00-16.00



APOTHEKE AM RESTHOF
Mag. pharm. Lotte Stögmüller
4400 Steyr, Siemensstraße 1a
Telefon 07252/86402, Fax 07252/86402-4
www.apothekeamresthof.at

Apothekentipp:

Wir empfehlen bei Abwehrschwäche oder chronischen Entzündungen die Einnahme von

Lymphomyosot Tropfen oder Tabletten -

sie regen die Selbstheilungskräfte an und entgiften.

Unsere Mineralstoffmischung **Entgiftung-Entschlackung** nach

Dr. Schüßler hilft Ihnen Schadstoffe loszuwerden und führt zu Wohlgefühl und Vitalität.



EINE VERANLAGUNG, DIE FREUDE MACHT: Der S.M.I.L.E. Garant II.

Die Veranlagung mit 100 % Kapitalgarantie*, jährlichem Inflationsausgleich der Euro-Zone**, 10 % Garantie-Ertrag*, zusätzlichen Ertragschancen und Steuervorteil. Mehr unter **05 05 05-25** oder www.bankaustria.at

* Bezogen auf das investierte Kapital zum Laufende.
Erstellt durch UniCredit Bank Austria AG, 1010 Wien, Schottengasse 8-9,
als Garantgeber und Versicherungsagent für das Versicherungsprodukt
der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG.

Bank Austria
UniCredit Group

Heidis mobiles Fußpflegestudio und Nageldesign



Gerne komme ich auch zu Ihnen ins Krankenhaus, Hotel,
Altersheim und natürlich zu Ihnen nach Hause.

Heidi Moser
Kompetenz rund um den Fuß und die Hand
A - 4400 Steyr
Resthofstraße 45 / 4
Tel. +43 - (0)676 - 9550305